



Jürg Röthlisberger vom Astra ging detailliert auf die Ersatzabgabe für Elektroautos ein.

Bild: Radomír Novotný

Elektroautos zu Energie verhelfen

E-Mobile Ladeforum – 11. März 2026

Das diesjährige Ladeforum präsentierte ein breites Spektrum an Fragestellungen und technischen Lösungen, die der elektrifizierten Mobilität zum Durchbruch verhelfen sollen. In den meisten Vorträgen stand der Individualverkehr im Vordergrund, aber es wurden auch Ladelösungen für elektrische LKW und für den Bausektor vorgestellt.

In seiner Keynote ging Markus Kramis von Evtec auf Projekte mit bidirektionalem Laden ein und stellte die Möglichkeiten wie Vehicle-to-Load (Anschluss von Geräten am Auto), -to-Home, -to-Grid und -to-X mitsamt ihren steuerungstechnischen Unterschieden vor. Die Technik ist auch bei gewissen Automodellen bereits präsent, aber an der Standardisierung wird noch gearbeitet.

Das allgemein zugängliche Laden stand bei Daniel Endresen von EBP im Fokus. Das Ladenetz sei von 2024 bis 2025 schneller gewachsen als die Nachfrage, wobei die Schnelllader dominieren. Um als Anbieter erfolgreich zu sein, müssen gewisse Faktoren berücksichtigt werden: Die Bezahlmöglichkeiten sollen einfach und transparent sein, und der Ladepreis muss stimmen. Die Nähe zu einer Autobahn ist auch vorteilhaft.

Michael Lustenberger ging auf die Nutzung der CKW Charging App ein. CKW hat rund 6000 Autos, die gesteuert werden können, um das Netz zu stabilisieren. Eine zuverlässige Kommunikationsverbindung ist dabei essenziell. Da die Strommärkte auf die Wasserkraft ausgerichtet sind, haben Elektroautos einen Nachteil, denn es müssen 5 MW für vier Stunden garantiert werden können. Heute lässt sich deshalb der gesamte Autopool nicht als virtuelles Kraftwerk auf den Markt bringen.

In einem der Podiumsgespräche wurde diskutiert, wie man die Kunden motivieren könnte, ihr Fahrzeug stets eingesteckt zu lassen, damit es netzdienlich genutzt werden kann. Finanzielle Anreize seien dabei kaum ausschlaggebend.

Die Tagung zeigte auf, wo noch Handlungsbedarf besteht. Klar wurde, dass der Durchbruch auf breiter Basis erst kommt, wenn die Kosten für Ladestationen sinken, die Handhabung vereinheitlicht und die Situation übersichtlicher wird. Dann bestehen aber durchaus Chancen, dass E-Autos auch netzdienlich genutzt werden könnten.

Radomír Novotný